ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

№ 73. Середа 1. Іюля. — Mittwoch, 1. Juli **1870.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

На основаніи приговора уголовнаго отдѣленія Рижскаго магистрата сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Иванъ Андреевъ, который примѣтами: рост. 2 ар. 7 вер., тѣлосложенія здороваго, волосы на головѣ темнорусые, брови русые, глаза темноголубые, носъ длинный, острый, ротъ малый, подбородокъ продолговатый, лице продолговатое, отъ роду ему около 28 лѣтъ, особенныхъ примѣтъ неимѣетъ.

Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 2513. 3

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan **Andrejew** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 7 Werschok groß, von gesundem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, braune Augenbraunen, dunkelblaue Augen, eine lange spitze Nase, einen kleinen Mund, ein längliches Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 28 Jahre alt. — Besondere Merkmale sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 2513. 3

На основаніи приговора уголовнаго отдѣленія Рижскаго магистрата сослана въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Лизе Зеглингъ, которая примѣтами: рост. малаго, тѣлосложенія посредственнаго, волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза голубые, носъ вздернутый, ротъ малый, подбородокъ продолговатый, лице продолговатое, отъ роду ей около 18 лѣтъ; особенныхъ примѣтъ нѣтъ.

Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 2510. 3

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Liese **Segling** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Dieselbe ist kleinen Wuchses von mittlerem Körperbau, hat blondes Haupthaar, hellbraune Augenbraunen, blaue Augen, eine Stutz-Nase, einen kleinen Mund, ein längliches Kinn, ovales Gesicht, ist ungefähr 18 Jahre alt, und hat keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 2510. 3

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Vorstande der Rigaschen Matrosen-Innung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden sowie Gemeindeverwaltungen Livlands hiemit ersucht, das **abhanden** gekommene Billet des Innungsmatrosen Carl Gottfried **Puttring** vom 16. August 1868 Nr. 36, im Auffindungsfalle dem Vorstande der Rigaschen Matrosen-Innung zuzusenden, mit dem fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Riga am 17. Juni 1870. Nr. 1164. 2

Zur Verhütung von Brandschäden, namentlich in den Wäldern wird hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht, daß die Vornahme von Küttis und Rödung im Patrimonialgebiet der Stadt Riga stets dem Landcommissair, so wie dem örtlichen Stadtförster oder Stadtbuschwächter anzuzeigen ist, und daß diejenigen Ortschaften, auf denen Küttis und Rödung stattfinden soll, durch Aufstellung zuverlässiger Wächter und Ziehung von Gräben sicherzustellen sind.

Die Uebertreter obiger Vorschrift werden auf Grund des Art. 95 des Gesetzes über die von dem Friedensrichter zu verhängenden Strafen, gebührender Strafe unterzogen werden.

Riga, Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts den 19. Juni 1870. Nr. 1232. 1

Der zu der Schloß-Karkusschen Gemeinde gehörige, von Einem Kaiserlichen Fellinschen Ordnungsgerichte unter die Aufsicht der Ortspolizei gestellte Bauer Mats **Möttus**, 24 Jahre alt, hat sich dieser Aufsicht entzogen und werden in Berücksichtigung dessen sämmtliche Stadt- und Landpolizeien desmittelst ersucht sorgfältige **Nachforschungen** nach ihm anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben unter sicherer Wache in seine Gemeinde zurückzusenden.

Schloß-Karkus, am 18. Juni 1870. Nr. 286. 2

Tee Zehsu kreisê Ahraisches draudsê pee Rahmuk walsts peederrigi, Johann Grimm, kas $37\frac{1}{2}$ gad. wezz 2 Arschin $5\frac{1}{2}$ Wersch. garschdseltani matti, — un Pehter-Sarring, plezzigs wihrs, no widdeja auguma un wezzuma; — kurri jau ohtru gaddu bes passes apkahrt blandahs.

Us kam tohp luhgtas, pilsehtu un semju polizejas, kur schahdi tohp atrasti — tohs ka arrestantas schai walsts waldischanai peesuhtiht.

Un kas winnus bes passes peeturrejis, prett likkumeem darridams, — pehz likkuma taps strahpehts.

Rahmul-muischas walsts wald. wehrdâ 17. Juni 1870. Nr. 258. 2

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, folgende bei dem Oeselschen Landgerichte zur Aufbewahrung deponirt gewesene, nach dem am 28. März d. J. erfolgten Ableben der verwittweten Frau Ordnungsrichterin Julie von **Buxhöwden** geborenen von Buhrmeister an dieses Hofgericht versiegelt eingesandte und hierselbst bereits eröffnete letztwillige Dispositionen, nämlich:

1) das reciproque Testament des bereits vor dem Jahre 1848 verstorbenen Herrn Ordnungsrichters Balthasar Ludwig von Buxhöwden und dessen am 28. März dieses Jahres verstorbener Ehegattin Julie geborene von Buhrmeister d. d. 3. December 1838, zufolge welchen reciproquen Testaments:

a. der überlebende Ehegatte, der einzige Erbe des vorher verstorbenen sein, jedoch unter keinem Vorwande befugt sein soll, eine neue Disposition über das Vermögen für seinen Todesfall zu treffen,

b. beide genannte Ehegatten ihrer Pflegetochter Alexandra von Möller das zu Arensburg an der Schloßstraße sub Nr. 10 belegene Wohnhaus mit Allem was dazu gehört und 10,000 R. Bco. Ass. zu ihrem Eigenthum so wie 300 Rbl. Bco. Ass. jährlich aus den Zinsen des weiter unten sub c. gedachten Capitals vermacht haben,

c. alles übrige Vermögen was sich nach dem Ableben der besagten Eheleute finden sollte, in ein Capital verwandelt und daraus ein Fond zur Unterstützung Verarmter aus den Familien der vier Brüder testatoris und der beiden Brüder testatricis Otto und Carl von Buhrmeister gebildet werden soll, —

2) das von der verstorbenen Frau Ordnungsrichterin Julie von Buxhöwden geborenen von Buhrmeister am 2. Juni 1847 errichtete Additament zu dem besagten reciproquen Testamente, nach welchem Additamente vorzugsweise aus den Geldern des oben sub 1, c. erwähnten Fonds die Kosten zur Unterhaltung des Buxhöwdenschen Chörs in der Arensburgschen Laurenti-Kirche und der Buxhöwdenschen Familien-Capelle auf dem Kudjapähschen Kirchhofe bestritten werden sollen — und

3) das von der weiland Frau Ordnungsrichterin Julie von Buxhöwden geborenen von Buhrmeister am 27. August 1854 errichtete Codicill zu dem gedachten reciproquen Testamente, in welchem Codicill defuncta, — da ihre Pflegetochter Alexandra von Möller vor ihr verstorben, — das oben sub 2 b, erwähnte Wohnhaus sammt Appertinen-

tien und allem Mobiliar so wie das ebenfalls oben sub 2, b, gedachte Capital von 10,000 Rbl. Bco. Ass. ihrer Brudertochter Julie von Buhrmeister und resp. deren Schwestern vermacht hat, —
bei diesem Hofgerichte am 14. Juli d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde öffentlich verlesen zu lassen, — als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die vorerwähnten letztwilligen Dispositionen aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L. O. 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung der letztwilligen Dispositionen an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2630. 3
Riga, Schloß den 16. Juni 1870.

Demnach von der 2. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Herrn Advocaten German Namens des hiesigen Kaufmanns Jewgeni Petrow **Gratschew** ein Proclam zur Mortificirung der nachbenannten, sich auf dem, dem Impetranten am 15. September 1850 öffentlich aufgetragenen, nach der früheren polizeilichen Eintheilung im 2. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Nr. 35, nach der neueren Eintheilung dagegen im 2. Quartier des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 45 an der Ecke des Jesus-Kirchenplatzes und der kleinen Kirchenstraße belegenen Wohnhause sammt Appertinentien, annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderung, deren Schulddocument angeblich abhanden gekommen, nämlich
1808, 20. März, für die Kinder des Kaufmanns Boris Michailow Makowsky 8000 Rbl. B.-Ass., nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 19. November 1870, bei diesem Landvogteigericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten unter Beibringung gehöriger Belege, zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablaufe dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Originalschulddocument über das erwähnte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Deletion und Exgrossation werde gestattet werden. Nr. 302. 3
So geschehen Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 19. Mai 1870.

Vom Rathe der Stadt Werro werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche wider die erbetene Mortification und resp. Deletion folgender, auf dem in der Stadt Werro früher sub Nr. 10 und jetzt sub Nr. 90a belegenen, dem Tischlermeister Johann Friedrich **Petersen** gehörigen Wohnhause sammt Appertinentien ingrossirt stehenden, angezeigtermaaßen bezahlten Schuldposten:

1. einer von dem Tischlermeister Johann Friedrich Petersen dem Arrendator Philipp Georg Albaum am 19. Mai 1843 über sechs und siebenzig Rbl. S. ausgestellten und eodem dato ingrossirten Obligation, sowie
2. einer von dem Tischlermeister Johann Friedrich Petersen dem Raugeschen Bauer Jürri Pruwli am 17. November 1864 über zweihundert Rbl. S. ausgestellten und am 19. November 1864 ingrossirten, angeblich abhanden gekommenen Obligation,

aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen formiren zu können vermeinen, mittelst dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato, also spätestens bis zum 19. November 1870 mit solchen ihren Einwendungen hierselbst gehörig anzugeben und dieselben rechtlich zu begründen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieses peremtorischen Meldungstermins Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die vorgedachten Obligationen für mortificirt erklärt werden sollen, sowie deren Exgrossation und resp. Deletion genehmigt werden wird.
Werro-Rathhaus den 19. Mai 1870. Nr. 657. 1

Von dem Gemeindegericht Schloß-Neuhausen werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Gesindeswirthen Jolli Kristjan **Tamm** irgend welche Forderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, desmittelst aufgefordert, sich im Laufe eines Jahres und sechs Monaten a dato, d. i. bis zum 18. November 1871, in gesetzlicher Art hieselbst zu melden und in Erweis zu stellen bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser anberaumten Frist Niemand weiter gehört werden wird. Nr. 128. 3
Schloß-Neuhausen, den 18. Mai 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr F. v. Moller, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes **Waimel-Neuhof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Waimel-Neuhof ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Waimal-Neuhof ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 14. November 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Kardsaare Johann, groß 14 Thlr. 82 Gr., auf den Bauer Michel Mürsep für den Preis von 2250 Rbl. S.
2. Waaske, groß 24 Thlr. 32 Gr., auf den Bauer Wilhelm Kehrberg für den Preis von 3280 Rbl.

Dorpat Kreisgericht, am 14 Mai 1870.
Nr. 408. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Hofrath Carl von Sengbusch als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Lubar mit Gresten** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige **Gesinde Bitzer**, groß 28 Thlr. 56 Gr., auf die Lubar- und Grestenschen Bauern Peter Sandtmann und Dahw Zihrul für den Preis von 4007 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Lubar mit Gresten ingrossirten Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Vereinbarung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 2118. 1
So geschehen zu Wenden, den 20. Mai 1870.

Торги. Torge.

Строительное отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1870 году:

1) Ремонтное исправленіе печей по Рижскому замку, исчисленное по смѣтѣ на сумму 1217 руб. $39^3/_4$ коп.

2) Работы по устроенію подземной трубы для стока воды со дворовъ Рижскаго замка, исчисленныя по смѣтѣ на 612 руб. $4^1/_2$ коп.

3) Работы по постройкѣ стелажей по главному фасаду Рижскаго замка, исчисленныя по смѣтѣ на сумму 313 р. $2^3/_4$ к. съ тѣмъ, чтобы они явились въ отдѣленіе для торга 7. и переторжки 10. Іюля сего 1870 года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги при особыхъ объявленіяхъ, условія же по симъ работамъ можно читать въ отдѣленіи ежедневно.

При семъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. ч. I Т. X С. Зак. (изд. 1857 г.)

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того же тома должны заключать въ себѣ:

а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякихъ перемѣнъ.

б) цѣны складомъ писанныя.

в) званіе, фамилію и мѣсто прибываніе объявителя, а такъ же мѣсяцъ и число когда писано.

г) представить надлежащій залогъ.

3) Что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже, какъ въ день переторжки, въ 10 часовъ утра. 1
Рига, 20. Іюня 1870 года. № 422.

Von der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden diejenigen, welche Willens sein sollten:

1) Die Remonte-Arbeiten an den Oefen im Rigaschen Schloß, veranschlagt auf 1217 Rbl. $39^3/_4$ Kop.;

2) die Arbeiten zur Herstellung eines unterirdischen Kanales behufs Abzugs des Wassers aus den Rigaschen Schloßhöfen, veranschlagt auf 612 Rbl. $4^1/_2$ Kop.;

3) die Arbeiten zum Erbau von Stellagen bei der Hauptfronte des Rigaschen Schlosses, veranschlagt auf 313 Rbl. $2^3/_4$ Kop.,

pro 1870 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 7. und Peretorge am 10. Juli d. J. zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß des Art. 1869 ibid. enthalten müssen: a) die Einwilligung die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen, b) die Preise mit Buchstaben geschrieben, c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angaben geschrieben worden, d) einen gesetzlichen Salog:

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen. Nr. 422. 1
Riga, den 20. Juni 1870.

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 30. Іюля будутъ производиться въ ономъ торги съ узаконенною черезъ три дня переторжкою на нижеслѣдующія лѣсныя работы, а именно:

А. по Лифляндской губерніи.

1) проведеніе новыхъ дорогъ на протяженіи 1500 саж.; 2) проведеніе канавъ на протяженіи 5890 саж.; 3) расчистку лѣсныхъ гра-

ницъ на протяженіи 134700 саж.; 4) возобновленіе межевыхъ признаковъ 814 штукъ.

B. по Курляндской губерніи.

1) очистку канавъ и ручьевъ на протяженіе 720 саж.; 2) устройство новыхъ дорогъ и мостовъ на протяж. 22616 саж., съ постройкою 16 мостовъ; 3) расчистку пожарищъ и вырубленныхъ мѣстъ 700 дес.; 4) исправленіе дорогъ и мостовъ на протяженіи 3185 саж. и 4 моста; 5) расчистку границъ и исправленіе межев. признаковъ 139349 саж.; 6) огораживаніе заборами мѣстъ назнач. подъ зарощеніе лѣсомъ на протяженіи 6470 саж.; 7) проведеніе новыхъ канавъ назн. подъ зарощеніе лѣсомъ 2477 саж.; 8) прорубку квартальныхъ линій на протяж. 38 верстъ. Цѣны за исполненіе вышеозначенныхъ работъ исчислены по утвержденнымъ лѣснымъ Департаментомъ смѣтамъ по Лифляндской губерніи въ 2342 руб. 78¼ и по Курляндской въ 4065 руб. 4½ коп. Работы эти будутъ отдаваться съ торговъ, какъ отдѣльно по каждому лѣсничеству, такъ равно и оптомъ по Лифляндской и Курляндской губерніямъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ обязаны подать объявленія не позже 12 часовъ дня торга и переторжки, съ представленіемъ видовъ о званіи и залоговъ на опредѣленную часть подрядной суммы. Кромѣ изустныхъ торговъ, допускаются на точномъ основаніи ст. 1909 и 1910 св. зак. гражд. том. X часть I (изд. 1857 г.) присылка объявленій въ запечатанныхъ пакетахъ, которые будутъ приниматься до 12 часовъ дня назначенныхъ для торга и переторжки.

Кондиціи и смѣту можно разсматривать въ Управленіи Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ по присутственнымъ днямъ. № 4407. 3

Рига, 22. Іюня 1870 г.

Die Verwaltung der Reichs-Domainen in den Ostsee-Gouvernements bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei derselben am 30. Juli ein Torg und am 3. August d. J. ein Peretorg zur Vergebung nachstehender Waldarbeiten an den Mindestfordernden werden abgehalten werden.

A. im Livländischen Gouvernement.

1) die Anlegung neuer Wege auf die Ausdehnung von 1500 Saschen; 2) die Ziehung von Gräben auf die Ausdehnung von 5890 Saschen; 3) die Vereinigung von Waldgrenzen auf die Ausdehnung von 134700 Saschen; 4) die Erneuerung von Grenzzeichen 814 Stück.

B. im Kurländischen Gouvernement.

1) die Vereinigung von Gräben und Bächen auf die Ausdehnung von 720 Saschen; 2) die Anlegung neuer Wege und Brücken auf die Ausdehnung von 22616 Saschen mit der Errichtung 16 neuer; 3) die Vereinigung von Brandstätten und abgeholzten Beständen 700 Dess.; 4) die Reparaturen von Wegen auf 3185 Saschen und 4 Brücken; 5) die Vereinigung der Grenzen und Reparirung von Grenzzeichen auf die Ausdehnung von 139349 Saschen; 6) das Umzäunen der unter Gehege gestellten Flächen auf die Ausdehnung von 6470 Saschen; 7) die Ziehung neuer Gräben der unter Gehege gestellten Flächen 2477 Saschen; 8) das Durchhauen von Quartallinien auf die Ausdehnung von 387 Werst. Die vorbezeichneten Arbeiten sind nach den vom Forstdepartement bestätigten Berechnungen für Livland auf 2342 Rbl. 78¼ Kop. und für Kurland auf 4065 Rbl. 4½ Kop. veranschlagt worden. — Die Ausführung dieser Arbeiten wird auf den Torgen sowohl für jede Forstei besonders, als auch für jedes Gouvernement Kur- oder Livland vergeben werden.

Diejenigen, die an diesen Torgen Theil zu nehmen wünschen, müssen ihre desbezüglichen Eingaben, bei Vorstellung ihrer Standeslegitimationen und Salogge auf den bestimmten Theil der Podrädsumme, nicht später als bis 12 Uhr Mittags an den Torg- und Peretorgtagen, machen. Außer den mündlichen Angeboten werden auf den Torgen auf Grund des Art. 1909 und 1910 Swod der Civilgesetze Band X Thl. I (Ausgabe von 1857) auf Angebote in versiegelten Couverts, welche bis 12 Uhr an den Torgterminen verabreicht sein müssen, zugelassen.

Die Bedingungen und Anschläge können täglich in der Verwaltung der Reichsdomainen der Ostseegouvernements während der Sitzungszeit in Augenschein genommen werden. Nr. 4407. 3

Riga, den 22. Juni 1870.

Von der 1. Livländischen Bezirks-Steuer-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Entrichtung von der hohen Krone zustehender Accise für aus dem Meselauschen Brennereikeller verkauften Spiritus, auf dem im Wendenschen Kreise und Löserschen Kirchspiele belegenen Gute Meselau am 8. Juli a. c. ein Quantum von circa 700% (siebenhundert %) wasserfreien Alkohols gegen gleich baare Zahlung meistbietlich verkauft werden wird. Es werden demnächst die resp. Kaufliebhaber aufgefordert sich zum benannten Termin, 8 Uhr Morgens, einfinden zu wollen.

Wenden, den 22. Juni 1870. Nr. 487. 2

Дерптская губернская дирекція училищъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство ремонтнаго исправленія въ зданіяхъ Дерптской учительской семинаріи по утвержденнымъ смѣтамъ; а именно:

По смѣтамъ:

№ 1 въ 472 руб. 44 коп., № 2 въ 736 р. 61 коп. — съ тѣмъ, чтобы они явились въ канцелярію Дерптской дирекціи училищъ къ торгу 30. Іюня и къ переторжкѣ 3. Іюля сего года въ 12 час. пополудни, представили надлежащіе залоги и заявили свои цѣны, а затѣмъ обождали дальнѣйшее распоряженіе. Означенныя смѣты предлагаются на разсмотрѣніе въ канцеляріи дирекціи училищъ ежедневно съ 10 до 12 час. утра, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 305. 1

Von dem Dorpatschen Gouvernements-Schulen-Directorate werden diejenigen, welche die Reparaturen laut verificirten Kosten-Anschlägen an den Gebäuden des Dorpatschen Elementarlehrer-Seminars:

Kosten-Anschlag Nr. 1, groß 472 R. 44 Kop.
Kosten-Anschlag Nr. 2, groß 436 R. 61 Kop.

zu übernehmen willens sein sollten, hiedurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 30. Juni d. J. anberaumten Torge und am 3. Juli d. J. zum Peretorg, Mittags 12 Uhr, im Locale der Kanzellei des Dorpatschen Schulen-Directorats einzufinden, die erforderlichen Unterpfänder beizubringen, ihren Bot zu verlautbaren und sodann die weitere Verfügung abzuwarten. Die Kosten-Anschläge können außer an Sonn- und Feiertagen täglich von 10 bis 12 Uhr Mittags in der Kanzellei des Directorats eingesehen werden.

Nr. 305. 1

Желающіе принять на себя производство потребныхъ въ семъ 1870 году въ Ревельскомъ Вышгородскомъ замкѣ строительныхъ работъ съ поставкою необходимыхъ на то матеріаловъ и рабочихъ по утвержденнымъ 2. чертежамъ и тремъ смѣтамъ именно: 1) Лит. А. на подведеніе новаго фундамента подъ боковыя стѣны проѣзда съ Вышгородской площади въ передній дворъ онаго замка съ необходимыми при семъ работами на 2128 руб. 93 коп. 2) по смѣтѣ лит. Б на выведеніе плитной стѣны предохраняющей отъ вывѣтриванія скалу, служащую основаніемъ древней стѣны сего замка на протяженіи 27 погонныхъ саженъ отъ тюрьмы до южной башни, называемой „der lange Herrmann" и на устройство крыши на той же башнѣ всего на 7297 руб. 65¾ коп. и 3) по смѣтѣ лит. В на производство нѣкоторыхъ передѣлокъ и исправленій въ Губернаторскомъ помѣщеніи онаго замка на 596 руб. 57 коп. всего по 3. смѣтамъ на 10077 руб. 15¾ коп. — приглашаются явиться къ торгу 2. и переторжкѣ 6. Іюля сего 1870 года съ представленіемъ доказательствъ на право торга и залоги на поставку, въ Эстляндское губернское Правленіе, гдѣ и можно усмотрѣть смѣты, чертежи и торговыя условія. Допускаются также письменныя объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909, 1910 и 1912 Св. Зак. Т. X части I (изд. 1857 г.) № 86. 1

Ревель, 17. Іюня 1870 г.

Alle Diejenigen, welche die Vollführung der im laufenden 1870. Jahre im Revalschen Dom-Schloßgebäude erforderlichen Bau-Arbeiten nebst Stellung der nothwendigen Materialien und Arbeiter nach den bestätigten beiden Plänen und 3 Kosten-Anschlägen, namentlich: 1) nach dem Anschlage Lit. A. zur Aufführung eines neuen Fundaments unter den Seiten-Mauern der Durchfahrt vom Dom-Marktplatze in den vordern Schloßhof, nebst den damit verbundenen nothwendigen Arbeiten, berechnet zu 2182 Rbl. 93 Kop.; 2) nach dem Kostenanschlag Lit. B. zur Aufführung einer Fliesenmauer von 27 Faden Länge, zum Schutze gegen Verwitterung des, die Basis der alten Mauer des Schloßgebäudes bildenden Felsens vom Gefängniß bis zum südlichen Thurme, genannt „der lange Herrmann", sowie wegen Herstellung eines Daches auf demselben Thurme, zusammen zu 7297 Rbl. 65¾ Kop. veranschlagt, und 3) nach dem Anschlage Lit. C. zur Vollführung einiger Umbauten und Reparaturen in dem, im Schlosse befindlichen Locale des Herrn Gouvernements-Chefs über 596 Rbl. 57 Kop., zusammen über die Summe von 10077 Rbl. 15¾ Kop. S. — zu übernehmen gesonnen und berechtigt sind, werden hierdurch aufgefordert, sich zum Torg am 2., und Peretorg am 6. Juli dieses 1870. Jahres unter Vorstellung der gesetzlichen Saloggen und Legitimationen bei der Ehstländischen Gouvernements-Regierung zu melden, woselbst die Pläne, Kostenanschläge und die Bedingungen zu den oberwähnten Bauarbeiten inspicirt werden können.

Es werden auch schriftliche Eingaben in versiegelten Couverts unter Beobachtung der in den Art. 1909, 1910 und 1912 der Reichsgesetze Bd. X Thl. I (Ausg. vom Jahre 1857) enthaltenen Bestimmungen entgegengenommen. Nr. 86. 1

Reval, den 17. Juni 1870.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: С.-Петербургской сохранной казнѣ по займу 2. Мая 1857 года въ 1400 руб. по 26. Сентября 1869 года 1146 руб. и съ 26. Сентября по 12 коп. въ сутки, булочному мастеру Ивану Рекверъ по двумъ заемнымъ письмамъ 3900 руб. и 2 роспискамъ 205 руб., почетному гражданину Францу Холму по заемному письму 1350 руб., зубному врачу Самуилу Вагенгейму по контракту 468 руб. 50 коп., купцу Ивану Денисову по заемному письму 275 руб., купцу Ледожневу по счету 115 руб., артисту Роберту Албрехту по заемному письму остальныхъ 1250 руб. съ %, мѣщанину Василію Костикову по роспискѣ 58 руб. 92 коп.; вдовѣ генералъ-лейтенанта Устиньѣ Козловой по 2. контрактамъ 835 руб., коллежскому регистратору Николаю Пузанову по роспискѣ 150 руб., коллежскому ассесору Николаю Луитъ по счету 31 р., губернскому секретарю Ивану Ленко по сохранной роспискѣ 4050 руб., и довѣренному жены штабсъ-капитана Измайловой, титулярному совѣтнику Володимірову по сохранной роспискѣ 1500 руб., назначено во вторичную продажу имѣніе надворнаго совѣтника Дмитрія Николаевича Коковцева, состоящее Новгородской губерніи Устюжскаго уѣзда, 2 стана, въ деревнѣ Котешевѣ, въ коемъ земли: пахатной 180 дес. 400 саж., сѣнокосной 45 дес. 1800 саж., усадебной 2 дес. 1200 саж., покосу кустарнику 34 дес. 1400 саж., мѣшанаго строеваго лѣса 28 дес. 1200 саж., мѣшанаго строеваго и дровянаго лѣса 289 дес. 1530 саж., лиственнаго дровянаго лѣса 28 дес., по моховому болоту сосноваго дровянаго лѣсу 54 дес. 387 саж., подъ большою дорогою 10 дес., подъ теченіемъ рѣки Кати и половиною оной а также рѣки Мелогожи 6 дес. 1700 саж.; итого 680 дес. (по счету выходитъ 680 дес. 17 саж.), въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 500 дес. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ: пашни 60 дес., сѣннаго покоса 45 дес. 1800 саж., подъ усадебною постройкою 2 дес. 1200 саж., подъ дровянымъ лѣсомъ 71 дес. 1800 саж.; итого 180 дес. Означенная земля находится въ одной окружной межѣ. Въ описанномъ имѣніи состоитъ по послѣдней 10 ревизіи мужскаго пола 29 душъ, которыя платятъ, согласно уставной грамоты ежегодно оброка 260 руб. На рѣкѣ Кати старая деревянная, водяная, мукомольная мельница о 2. поставахъ, построенная крестьянами, находится въ ихъ пользованіи и приноситъ имъ въ годъ ежегоднаго дохода до 30 руб. При описи имѣются двѣ оцѣнки, по которымъ имѣніе оцѣнено: по 1., по 10-лѣтней сложности дохода въ 2600 руб. и по 2., по выкупной ссудѣ съ присоединеніемъ средняго количества получаемаго дохода, въ 3800 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 14. Іюля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей продажи и публикаціи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. № 3840. 3

Апрѣля 28. дня 1870 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Verwerthung der Sägespäne.
(Schluß.)

Ein Herr Mayer in Hamburg verfertigte einen sogenannten Holzmarmor aus Sägestaub von feinem und hartem Holze, aus Elfenbein und andern Dingen, wozu eine Beimischung von färbenden Stoffen kam. Das Ganze wurde durch ein Bindemittel (Wasserglas, Leim oder dgl.) zu einer festen Masse gemacht, aus der dann Fourniere geschnitten wurden, die natürlich dem Werfen und Reißen nicht ausgesetzt waren. Die Masse nahm eine ganz vortreffliche Politur an, durch welche sie dem schönsten Marmor ähnlich gemacht wurde.

Um Sägespäne, so wie anderes fein zertheiltes Brennmaterial zur Feuerung zu benutzen, hat man außer den bekannten Füllöfen verschiedene Oefen erfunden, auf deren nähere Beschreibung wir uns hier jedoch nicht einlassen können.

Eine fernere Verwendung der Sägespäne ist die zur Anlage von Warmbeeten, statt der üblichen Lohbeete. Sie geben eine größere Wärme als die Lohe und zwar hält dieselbe gegen 1 Jahr an. Nur hat man etwas Strohhäcksel zwischen die Späne zu mengen, damit sich diese nicht zu fest zusammensetzen, in welchem Falle die Wärme nicht genügend auszustrahlen vermag. Auch zur Darstellung der Holzerde haben die Sägespäne für die Kunstgärtnerei eine große Wichtigkeit. Man schichtet sie zu diesem Zwecke an offener, schattiger Stelle in 2—3 Fuß hohen Haufen auf und sticht diese mehrere Male jährlich um, daß das Unterste nach oben kommt, bis alle Theile gut verrottet sind. Diese Holzerde ist leichter, als Lauberde und wird je nach der Natur der Pflanzen für sich allein gebraucht (so z. B. für viele Orchideen) oder durch Zusatz von Haideerde und Sand leichter gemacht rc.

Auch die Chemie hat sich der Sägespäne mit Erfolg bemächtigt und stellt aus denselben Oxalsäure und Holzessig her. Da uns jedoch der Raum gebietet, bald unsern Aufsatz zu schließen, so erwähnen wir nur, daß das Verfahren bei der Fabrication von Oxalsäure durch Erhitzen von Sägespänen mit Alkalihydrat aus dem Rep. of pat. inv. im Polytechn. Centralblatt 1857 S. 1037 — und die Gewinnung von Holzessig aus Sägespänen, gebrauchter Lohe und ausgezogenen Farbhölzern in Wieks Gewerbezeitung 1861, Maiheft S. 218 beschrieben ist. Da, wo Sägespäne und andere Holzabfälle von geringem Werthe fortdauernd in großer Menge vorhanden sind, kann man sie auch dadurch verwerthen, daß man sie der trocknen Destillation unterwirft, um ein zur Beleuchtung geeignetes Gas und andererseits Theer zu gewinnen. Letztern benutzt man, um Hölzer, die an feuchten Stellen verwandt werden sollen, damit zu präpariren, wobei man aber in der Art verfahren soll, daß man den Theer zu gleichem Volumen mit kaustischer Natronlauge von etwa 1,13 spec. Gewicht vermischt, die Mischung auf 25—30° R. erwärmt und die so erhaltene warme Flüssigkeit in den Cylinder preßt, in welchem Baumpfähle, Eisenbahnschwellen und andere zu imprägnirende Hölzer enthalten sind. Durch die Mischung des Theeres mit dem Alkali soll die nochmalige Destillation entbehrlich gemacht werden.

Weiter erwähnen wir noch eine bisher viel zu wenig beachtete Anwendbarkeit der Sägespäne, nämlich zum Lockern dichter und zum Leichtermachen schwerer Gegenstände. So ist die bekannte Laming'sche Masse, welche zum Reinigen des Leuchtgases in den Gasfabriken dient, an und für sich viel zu dicht und muß daher reichlich mit Sägespänen vermischt werden, um sie grobpulverig zu machen. Die Alkarazzas, jene Flaschen aus porösem Thon, deren sich bereits die Araber zum Kühlen des Trinkwassers bedienten, die in Spanien fortwährend im Gebrauche blieben und in neuester Zeit auch bei uns eingeführt sind, werden aus Thon geformt, der gleichmäßig mit feinen Sägespänen vermischt ist. Beim Brennen der Flaschen werden die beigemischten Späne verbrannt, der Thon wird dadurch porös, es kann Wasser in feinen Tröpfchen durch die Wände der Flasche sickern, verdunstet an deren Außenseite und kühlt dadurch das noch im Innern befindliche Getränk ab. Ebenso kann man durch mehr oder minder reichlichen Beisatz von Sägespänen mehr oder minder poröse Backsteine anfertigen. Solche poröse Backsteine geben, beim Aufmauern von Wänden benutzt, weit wärmere Räume, weil die in ihren Poren enthaltene Luft ein schlechterer Wärmeleiter ist, als der gebrannte Thon. Zugleich sind sie leichter und können daher benutzt werden, feuersichere Wände an Stellen aufzuführen, die keine große Belastung vertragen, oder Gewölbe zu bauen, die mit minderem Gewicht auf den sie tragenden Mauern lasten. Die alten Römer bedienten sich in solchen Fällen des Bimssteins, allein wo sie denselben nicht hatten, da stellten sie auch bereits Backsteine aus einem Thone dar, der mit solchen Materialien vermischt war, welche in den Brennöfen verzehrt wurden.

Mörtel mit Sägemehl ist als ein Mittel empfohlen worden, die Feuchtigkeit von Wandungen zu beseitigen. Der Mörtel soll dabei in folgender Weise hergestellt werden: Gewöhnlicher abgelöschter Kalk wird mit Wasser verdünnt; sofort wird statt des Sandes Sägemehl beigemischt und zwar in der Menge, daß der Kalk noch die nöthige Bindekraft hat. Dieser Masse kann auch noch Wasserglaslösung beigemischt werden. Man empfiehlt einen solchen Mörtel nicht nur zur Herstellung neuer Mauern, sondern auch als Aufwurf bei bestehenden Wandungen. Die rauhe Oberfläche läßt sich mit Kalkmilch abputzen.

(Fortschritt.)

Bekanntmachungen.

Witterungsbeobachtungen
angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe in russ. Zoll.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind.	Atmosphäre.
25. Juni . .	29,78	+ 14°	W stark.	bedeckt.
26. „ . .	29,96	+ 15°	N „	heiter.
27. „ . .	30,17	+ 15°,5	NO gering.	„
28. „ . .	30,12	+ 19°	S „	„
29. „ . .	29,93	+ 21°	SO „	bewölkt.
30. „ . .	29,79	+ 21°,5	SO „	bedeckt.
1. Juli . .	29,67	+ 20°	SW mittel.	bewölkt.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreau-Billet des Drujaschen Meschtschanins Alexander Petrow Balbyschew d. d. 23. October 1869 Nr. 4864, giltig bis zum 16. April 1870.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 23 der Moskauschen, Nr. 22 der Tobolskischen, Nr. 22 der Podolischen, Nr. 24 der Smolenskischen, Nr. 42 der Samaraschen, Nr. 24 der Pensaschen, Nr. 40 der Simbirskischen, Nr. 43 der Taurischen, Nr. 24 der Petrokowskischen, Nr. 43 der Wilnaschen, Nr. 24 der Nowgorodschen, Nr. 22 der Tulaschen, Nr. 35 der Twerschen, Nr. 28 der Permschen, Nr. 39 der Kownoschen; 2) ein besonderer Ausmittelungsartikel zu Nr. 41 der Kurländischen Gouv.-Regierung den Feitel Nachontschejew alias Abramowitz Glaser betreffend; 3) das Patent der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 22 in lettischer und estnischer Sprache von diesem Jahre.

Дозволено цензурою. Рига, 1. Іюля 1870 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)

